



Antwort zur Anfrage Nr. 0159/2022 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Feuerwehreinsätze bei Akku-Bränden (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. In welchem Umfang wurden die Berufsfeuerwehr sowie die Freiwilligen Feuerwehren mit notwendiger Ausrüstung zur Bekämpfung von Bränden durch Lithium-Ionen-Akkus ausgestattet? Um welche Ausstattung handelt es sich konkret? Wo ist diese gelagert?**

Nach aktuellem Kenntnisstand kann die Brandbekämpfung – u. a. gemäß der genannten DGUV-Hinweise – in der Regel mit der vorhandenen Ausrüstung erfolgen. Ergänzend beschafft die Feuerwehr Mainz derzeit eine spezielle mobile Löschwanne, die bei einem Einsatz in Zusammenhang mit einem elektrobetriebenen Fahrzeug zum Einsatz kommen kann und eine längere Kühlung des Fahrzeuges ermöglicht. Diese soll auf einem Tanklöschfahrzeug der Berufsfeuerwehr mitgeführt werden.

- 2. In welchem Umfang sind die haupt- wie die ehrenamtlichen Feuerwehrleute bzgl. dieser Brandursache geschult und/oder fachlich informiert worden.**

Bei der Berufsfeuerwehr ist das Thema alternative Antriebe und Akkubrände schon über 10 Jahre Inhalt im Grundausbildungslehrgang. Die Wachabteilungen behandeln darüber hinaus diese Themen regelmäßig im Rahmen der Wachausbildung. Aktuell finden in Kooperation mit der Mainzer Mobilität Schulungen zum Thema Elektrobusse statt (soweit coronabedingt durchführbar). Für den Führungsdienst wurde bereits vor einigen Jahren in Kooperation mit einem Autohersteller an einem Elektrofahrzeug eine Ausbildung im Rahmen der Führungsdienstfortbildung betrieben.

- 3. Wurden seitens der Berufsfeuerwehr Mainz auch für die Freiwilligen Feuerwehren Schulungen bzw. Übungen zu dieser Thematik angeboten, wenn ja, in welchem Umfang?**

Bei den Freiwilligen Feuerwehren ist das Thema alternative Antriebe und Akkubrände Bestandteil des Lehrgangs Technische Hilfe. Für das Führungspersonal FF ist noch in diesem Jahr eine Fortbildung zu diesem Thema geplant (Zug- und Gruppenführer-Fortbildung)

- 4. Wie viele Feuerwehreinsätze gab es in den Jahren 2019 bis 2021 mit dieser Brandursache? Bitte schlüsseln Sie die Fallzahlen nach Jahren auf.**

2019 – 2 Einsätze
2020 – 1 Einsatz
2021 – 1 Einsatz

Bei den vorgenannten Einsätzen handelt es sich um Akkus von E-Autos, E-Rollern und E-Bikes.

Anmerkung:

Die Beantwortung der Fragen beinhaltet nicht die Thematik von Akkubränden in Kleingeräten (z. B. Smartphones).

Mainz, 01.02.2022

gez.:
Michael Ebling
Oberbürgermeister